

Die "Berl. Polit. Nachrichten" schreiben: Die Gründerinnen innerhalb der Regierung anlässlich des bekannten Rechtsstreites, inhaltlich dessen ein wegen widerrechtlicher Entziehung von Elektrizität des Durchgangs Angeklagter freigesprochen wurde, weil Elektrizität nicht gehoben werden kann, dürften zu dem Ergebnis geführt haben, daß eine Lücke in unserem Strafrecht in Bezug auf den strafrechtlichen Schutz der Elektrizitätsanlagen nicht besteht, mithin, aus einer Sichtweise, in einem geschlechterlichen Umgehung nicht angewendet ist. Wenn es richtig ist, daß elektrische Kraft nur unter besonderen Umständen, insbesondere, wenn sie in Alkoholatoren aufgespeichert ist, Gegenstand eines Diebstahls kann, so beweist doch im übrigen die widerrechtliche Benutzung dieser Kraft nicht straflos zu bleiben. Denn solche Angriffe auf fremde Kraft dürfen als Betrag definiert werden können. Widerrechtlich und vorläufig ist eine solche That jedesfalls. Durch die heimliche Verankartung zur Ausnutzung fremder Kraft wird der Berechtigung über die Leistung seiner Maschine und den dafür in Anspruch zu nehmenden Ertrag geäußert. Sie karakterisiert sich als Unterdrückung wahrer Tatsachen. Das der Unternehmer durch die unentgeltliche Entnahme von Kraft aus der auf seine Kosten betriebenen Elektrizitätsanlage geschädigt wird, erfordert ebenso unzweckhaft, wie, daß derjenige, welcher sie widerrechtlich einer unentgeltlichen Arbeitsleistung verschafft, dadurch einen rechtswidrigen Vermögensanteil erlangt. Eine Analogie für diese Auffassung bietet die Rechtsprechung des Reichsgerichts, nach welcher die Entziehung der Eisenbahnsicherheit ohne oder mit ungünstiger Absicht, also die widerrechtliche Benutzung der Kraftleitung der Eisenbahn, als Betrag zu bestreiten ist. Man darf daher erwarten, daß, wenn auch Diebstahl an elektrischer Kraft in der Regel nicht anzunehmen ist, den Elektrizitätsanlagen der Schutz des Strafrechtes wegen widerrechtlicher Benutzung der elektrischen Kraft durch Dritte nicht fehlen wird. — Diese Auffassung scheint und juristisch keineswegs umstrichbar zu sein.

Fachmänner wie Löwen begegnen sich in dem Urteil, daß Deutschlands maritime Verteilung in den freien Gewässern erheblich hinter dem Rathe der internationalen Repräsentationspflichten zurückbleibt, welche den Reich aus der Bedeutung seiner Stellung im Rathe der Völker und aus der Art und Weise seines politischen Engagements in das durch das griechische Vorgehen gesetzte Lage erwartet. Unsere Kriegslage wurde vor Randa als die letzte entstellt, auch weil sie nur von einem einzigen Schiffe, was in Halle, wo es gilt, nicht wohl durch den moralischen Effekt, sondern auch durch ein imposantes Raubtun gebot zu wirken, sicher als eine unseres Ansehens und unserer Interessen im Orient angemessene Zeitung nicht zu betrachten sein wird. Warum Deutschland sich mit dieser dürfsten Rolle in einer so inhaltshohen Phase der europäischen Politik bejähnen mag, ist niemandem ein Geheimnis. Das große und mächtige Deutsche Reich hat es durch jahrelange konsequente Vernachlässigung seiner maritimen Wehrorganisation glücklich dahin gebracht, daß es gegen ungemein starke Mittel darauf verzichten muß, seiner Aktion zur See demjenigen Nachdruck zu geben, ohne das eine entsprechende Förderung der deutschen Auslandspolitik im höchsten Maße erschwert, auf die Dauer der Zeit auch direkt unmöglich gemacht werden muß. Wie wenig sich selbst diejenigen Kreise unseres Volkes, in denen die Opposition gegen eine ausländische Besetzung des Marinetats recht eigentlich zu Hause ist, der Entwicklung der Ungleichheit unter maritimen Vertretungen in der Gestalt angefaßt, der im Orient bestehenden Entscheidungen zu entziehen vermögen, zeigt das von ihnen ausgestraute Gericht, daß wenn in unseren Häfen wohl Schiffe für den auswärtigen Stationendienst verfügbare, würden aber von der Regierung zurückgehalten, bespleichen der Vorschlag, an Stelle der nicht vorhandenen Kreuzer einige der Panzerkreuze alten Typs hinzuzufüßen. Daß ein solcher Vorstoß überhaupt gemacht werden könnte, ist ein berechtigtes Zeugnis für die tödliche Verlegenheit, die in den Reihen des gewohntmäßigen Bürgerschiffes einer abgebrochen ist, nachdem ihnen die Tragweite der jahrelangen Vernachlässigung des Marinetats klar zu werden beginnt. Denn einen derartigen Vorschlag kann nur die absolute Ratlosigkeit machen, da die heutige Leistungsfähigkeit der älteren Kreuze so minimale ist, daß sie bei einem ernsten Kontrainte — dessen Möglichkeit doch bei der Verwendung auf überseeischen Stationen immer in Rechnung geogen werden muß — mit stand einem griechischen Kreuzer oder Torpedoboot fast unzählbar den Nützern gelingen müßten, da ein einziger Schuß durch ihre, die unschätzbar zum Sinken bringen würde. Wir nehmen an, daß selbst unsere verbündeten Marinepartner nicht so weit werden gehen wollen, unsere Marine planmäßig dem Risiko einer Plamage gegenüber dem kleinen Griechenland vorzuziehen.

Die Jahressteigerung der für Unfälle von den Berufsgenossenschaften gezahlten Entschädigungen von 1896 auf 1897 hat eine Höhe erreicht, die bis bisher noch nicht geahnt hatte. In den ersten Jahren der berufsgenossenschaftlichen Thätigkeit zeigte sich die

ausgezeichnete Dekoration der Provinz Oberösterreich und glänzende Gemüthe unter Alexander VI. so klar und auffällig wieder, daß wir meinen, die Vergangenheit wäre wieder Gegenwart geworden, wenn wir vor diesen Bildern stehen.

Somit man sich ein richtiges Bild von der Bedeutung machen kann, die der im Pariser "Œuvre" erfolgten Darstellung von Hermann Hauptmanns "Herrsunlene Große" beizumessen ist, seien wir nachstehend aus einem Pariser Briefe des "Von Papier" mit: Mit den Aufführungen des "Œuvres" von Hugo von Hofmannsthal ist mich hier in der Regel nicht, weil ich keinen Anspruch darauf habe, von einem ersten Menschen bedacht zu werden. Hugo von Hofmannsthal ist ein Rächertheater Antoino. Als dieser keine drei Bühne wegen finanzieller Röse eingehen lassen mußte, gründete jener seine Nachahmung das "Théâtre libré". Der Unterschied ist nur, daß Antoino ein eigenartiges und wenn auch erhabenes, doch innerhalb seiner Grenzen stark schauspielerisches Talent ist, während Hugo von Hofmannsthal seine Klasse des Gespürs des Großen erreicht; daß Antoino ein Meister mit neuen Gedanken neben abgeschmackten Schülern ist und ein Wühngebild ungemein passend aufzubauen weiß, während Hugo von Hofmannsthal die Anordnung des einfachsten Auftrittes Schauspiel leidet, endlich daß Antoino sehr eine geniale Witterung für anregende Sätze hatte und bei deren Auswahlgut beraten war, während Hugo von Hofmannsthal seinen Schauspielern von dramatischem Schriftum hat, wahrscheinlich nicht ein Wort von dem versteht, was er liest, vorzuhaben, daß er überhaupt jemals eine Zeile selbst gelesen hat, und wahrscheinlich die Sätze aufzufinden, die ihm vom französischen und internationalen Syndikat der ersten und nachgegriffenen Schauspieler als zweitklassige Ereignisse dieser Richtung empfohlen werden. Auf ein Studie von Höfmanns "Über die Kraft" kommen dann auch zehn "König Ubu" (das ist der Titel eines Schauspiels von einem gewissen Jarry, dessen Darstellung selbst das Publikum des "Œuvres" als Beleidigung empfand und entzweit

Entschädigungssumme jährlich um rund 4 Millionen. Die Erhöhung bringt dann Ende der achtzig und anfangs der neunziger Jahre etwa 5 Millionen, um in den letzten Jahren die sechste Million zu erreichen. Von Jahre 1895 auf 1896 hat sie zum ersten Male die siebente Million übersteigen. Es muß daraus leider geschlossen werden, daß die Zahl der enthaltsamspflichtigen Unfälle, über welche noch keine authentischen Mitteilungen vorliegen, sich wieder ungewissem Maße vermehrt hat. Die Befreiung, welche sich auf das Jahr 1896 für die Arbeitgeber insgesamt ergibt, dürfte allerdings gegen das Jahr 1895 nicht ganz so bedeutend zugemessen haben, und zwar hauptsächlich weil für 1895 die Zuschläge zum Absetzungssteuer nur in Höhe von 10 Prozent zu erhöhen sind. Rechnet man den 5,3 Mill. Entschädigungen darüber hinaus unter Berücksichtigung des Umfanges, das etwa 6 bis 7 Mill. Entschädigungen auf die Fuhrzeugsbehörden und Bauverwaltungskosten entfallen und die landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften anderer Bestimmungen unterliegen als die gewöhnlichen, noch nicht 5 Mill. an Absetzungssteuer, übrigens den leisten, die überhaupt nach dem Gesetz erfordert werden müssen, zur Erhebung gelangen. Rechnet man außerdem auf die Verwaltungskosten und die Aufgaben für Unfalluntersuchungen, Schiedsgerichte usw. an der Hand der bisher gemachten Erfahrungen rund 11 Mill., so erhält man eine Gesamtausgabe für 1896 von etwa 73 Mill. Im Jahre 1897 waren für die staatliche Unfallversicherung 68% Mill. verausgabt.

Bei der gestrigen Wahl zum preußischen Abgeordnetenhaus im Kreis Anklam-Tempin wurde Rittergutsbesitzer Graf v. Schwerin-Löwitz (Conserv.) mit allen abgegebenen 288 Stimmen gewählt.

Die "Deutsche Tageszeitung" schreibt unter gestrichenem Tage: Eine zahlreiche besuchte Sitzung der wissenschaftlichen Vereinigung des Reichstags fand heute abend von 7½ Uhr ab statt. In derselben ist bezüglich einer Interpellation über die Ausführung des Börsengesetzes ein einhelliger Beschluss gefasst worden, welcher in den allgemeinen Tagen bekannt gegeben werden wird. Wie es scheint, wird durch das beschlossene Vorgehen den im Lande so vielfach hervortretenden Wünschen Rechnung getragen werden.

Der "Post" zufolge ist in Sachen v. Tausch ein Disziplinarverfahren wider Unbekannt auf Veranlassung des Oberstaatsanwalts Tausch eingeleitet worden, und zwar aus dem Grunde, weil wiederholte Thatsachen aus dem Gang der Voruntersuchung und den Maßnahmen der Staatsanwaltschaft an die Öffentlichkeit gelangt seien. Der Staatsanwalt nimmt an, daß nur durch plünderndes Verhalten und Indiskretion die einzelnen Städte des Preußens auf allgemeine Kenntnis hätten gelangen können. Laut Anordnung werden nun die Zeugen in dem Zwangsverfahren eidiich vernehmen werden.

Das preußische Abgeordnetenhaus berät gestern zunächst in zweiter Sitzung über den Entwurf der Domänenverwaltung. Bei dem Titel "Einnahmen aus der Nutzung des Domänenvertrags" erklärt Abg. v. Nienhaußen (cons.) doch er mit Nachdruck auf die künftigen Verhältnisse eines Erledigungsfall des Falles Sämann Beder abseh. Er hofft aber, daß nach dem Abschluß der Kämmerer die in Aussicht gestellte Auflösung geben werde. Bei der Beratung des Körpersatzes besteuert Abg. Horn (nl) eine gehörige Rücksicht von Olden-Breyskamp, Abg. v. Waldbott (cons.) möchte die Eisenbahnerentnahmen der Bahnlinien direkt von der Fortbewegung befreit möge. Oberstaatsanwalt Donner erwidert, daß die Regelung der Frage schwierig sei, indem sie in Auge behalten werde. Auf eine dahingehende Anregung erwidert er ferner, daß Klagen wegen Überhängender Waldabenden in Taunus noch nicht laut geworden seien. Abg. Krause-Malowenburg (cons.) betont es, daß die Gültigkeitsfristen eines Jahr später angezeigt würden, als die Gültigkeit, und daß infolgedessen die abhängigen Forststellen nur mit ehemaligen Befreiungen rechnen. Er bestimmt deshalb die Aussicht der Zeit, die die Forststellen länger als 4 Jahre auf die Auflösung warten möchten, auf die Beleidigungen und Diensteanträge. Geh. Oberfinanzrat Hovenstein erwidert, daß eine derartige Aussicht nach den getroffenen Grundlagen des Dienststellenkontrollsystems nicht möglich sei. Oberstaatsanwalt Donner erwidert, daß die Regelung der Frage schwierig sei, indem sie in Auge behalten werde. Auf eine dahingehende Anregung erwidert er ferner, daß Klagen wegen Überhängender Waldabenden in Taunus noch nicht laut geworden seien. Abg. Krause-Malowenburg (cons.) betont es, daß die Gültigkeitsfristen eines Jahr später angezeigt würden, als die Gültigkeit, und daß infolgedessen die abhängigen Forststellen nur mit ehemaligen Befreiungen rechnen. Er bestimmt deshalb die Aussicht der Zeit, die die Forststellen länger als 4 Jahre auf die Auflösung warten möchten, auf die Beleidigungen und Diensteanträge. Geh. Oberfinanzrat Hovenstein erwidert, daß eine derartige Aussicht nach den getroffenen Grundlagen des Dienststellenkontrollsystems nicht möglich sei, indem sie in Auge behalten werde. Abg. v. Waldbott (cons.) führt für die Forststellen eine und wählt namentlich die Einführung von Dienstleistungen. Oberstaatsanwalt Donner erwidert, daß dazu eine 20 bis 30 Mill. notwendig seien. Der Landwirtschaftsminister erklärt, daß die Regierung ernsthaft geübt sei, den berechtigten Wünschen der Forstherren entgegenzutreten, daß sie erwarte, daß die Forstherren sich einer unentbehrlichen Agitation entziehen. Nachste Sitzung steht für 1 Uhr.

Am 1. Februar 1897 ist die Einführung der Eisenbahnverwaltung.

abwies), und da auch die Ausführung unvollständig auf der Höhe der Verstärkungen der Lumpischen Gesellschaft steht, die neulich das Berliner Publizum mit ihren Darbietungen erfreute, so hat das "Deutsche" jede literarische und künstlerische Bedeutung verloren und verfällt zu seinen Kosten, die zwischen Oktober und Juni jähmlich starrthindern, außer den Berufskritiken nur ein ganz bestimmtes, wenig zahlreiches, aber sehr drolliges Publizum, das aus der dekadenten Schriftstellerjugend und ihrem weiblichen Anhang und aus häuslichen und peruanischen Schöngehirnen besteht, die für besonders vorschriften, für besonders modern" gelten möchten. Was eine jüdische Bühne wie die "Deutsche" austüft, aber nicht aufzuheben, ist ebenso gleichzeitig, wie ob die aufgeführten Stücke in der Hauptprobe und der einzigen darauf folgenden Aufführung dem besonderen Publizum des Ortes gefallen wären oder nicht gefallen haben. Das einzige, wobei man allenfalls verfehlten kann, ist das Urteil, was die ersten, berühmten Kritiker ausprächen, wenn sie sich, was freilich nicht immer geschieht, herbeiklopfen, der Aufführung eines Stücks im "Deutschen" beizuwollen.

Der Meiningenische Hofschauspieler Dr. Ludwig Wüllner hat kürzlich in München einen Vierakter gegeben. Darüber lesen wir in den "R. A.": Ludwig Wüllner ist eine merkwürdige Erscheinung. Sein Hervorsteher als Interpret musikalischer Werke hat in Norddeutschland Aufsehen erregt und auch manchen Widerspruch erzeugt. Wir finden den leichteren begreiflich, aber nicht berechtigt. Mit dem Schlagwort, daß zum Singen vor allem eine klängvolle Stimme gehört, ist eine solche künstlerische Individualität nicht abgetan. Judentum ist es auch nicht richtig, daß Wüllner keine Stimme habe; er verfügt über ein in der Klangfarbe zwischen Bariton und Tenor liegendes Organ, das grobem, fast zwei Octaven fassendem Umfang und außerordentlicher Dicke und Steigerungsfähigkeit. Allerdings ist dieses Organ in erster Linie ausdrucksstarkes Sprechorgan und trifft das, was wir in engerem Sinne Gehang nennen, erst als schwadées Element

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Graf Badeni ist gestern früh aus Italien zurückgekehrt.

Der "Österr. Zeitung" wird von hier telegraphiert: Schärfe Zwangsmassregeln, die nicht nur die Blockade des Piräus, sondern auch die Einschließung der Insel Korfu vorsehen, sind von den Admiralen der Mächte vereinbart und von Österreich-Ungarn, Deutschland und Russland bereits angenommen worden.

Frankreich.

Paris. Der mahomedanische Deputierte von Constantier, Dr. Grenier, brachte am Sonnabend in der Kammer eine auf die Landesverteidigung bezügliche Gesetzvorlage ein, welche die Errichtung eines Kreises von 300 Mill. zur Hälfte für die Armee, zur Hälfte für die Marine verlangt. Er schlägt vor, 4 Kolonialarmee corps, je eines in Algerien, Tunisien, dem Senegal und in Indochina zu gründen, welche aus Einwohnern dieser Länder und des Sudan rekrutiert werden sollen. Gleichzeitig will er ein irreguläres Cavaliercorps von 80.000 Reitern organisieren wissen. Eine bestimmte Summe soll zur Erbauung von Forts in der Umgebung von Paris und zur Verbesserung der Verteidigung des Zara und Korfas verbraucht werden. Die 150 Mill. für die Marine verteilen sich wie folgt: 20 Mill. für die Erbauung von Schnellbooten des Typus "Duguay de Lome", 30 Mill. für die Forts und die Militärläden von Brest (Tunis), 20 Mill. für die Verteidigung Cherbourg und 10 Mill. für das Artilleriecorps der Flotte.

Zur Feier der hundertsten Wiederkehr des Geburtstages Kaiser Wilhelms I. gedenkt auch die deutsche Kolonie in Paris am Montag, den 22. März, eine Feier zu veranstalten, zu welcher der Militärrat der deutschen Botschaft, Oberstleutnant v. Schwarzloppen, im Rahmen des Komites einlädt.

Paris. In der gestrigen Sitzung der Deputierten-

versammlung erklärte der Kämmerer des Reichs, daß die Kämmerer auf die Kollektivnote der Mächte erhalten, es werde kein Schritt gethan werden, ohne daß die Kämmerer aufgefordert würden, darüber zu beraten. Darauf folgten erlaubt er die Kämmerer, die Interpellation zu vertagen. Grenier entgegnet, es dürfe vor Einschließung der Kämmerer keine Verhandlung eingezogen werden, welche Schritte (actes) noch sich ziehen könnten. Der Ministerpräsident Moline erwidert, die Regierung beabsichtige, nichts von Besetzung zu unternehmen, ohne die Kämmerer zu fragen. Die Antwort Grechens auf die Note der Mächte wurde im Laufe des Abends bekannt werden und erst heute früh veröffentlicht werden, und die Regierung müsse erst die Absichten der Mächte kennen lernen, denn die Note spricht zwar von Zwangsmitteln, aber sie sagt nicht, welche diese Mittel sein würden. Eine Überprüfung in solcher Sache könne unheilvolle Folgen haben (Beispiel). Die Regierung habe die Pflicht, sich hierauf zu richten. Er werde am Mittwoch oder Donnerstag wieder sprechen. (Generaler Beissel) Grechens erläutert darauf, das, worauf es ankommt, sei, daß man sich in keiner militärischen Aktion verirre, bevor man nicht die Kämmerer bestellt habe, und er fordert daher die sofortige Beratung seiner Interpellation. Ministerpräsident Moline lehnt die unverzügliche Erörterung ab. Willkür und Verlangt die Beratung für morgen und spricht die Hoffnung aus, daß Frankreich sich keinen Zwangsmassregeln gegen Griechenland anführen werde. Moline bekämpft die Forderung der Kämmerer, daß die Verhandlung auf morgen. Entsprechend seinem Wunsche verläßt darauf die Kämmerer mit 325 gegen 194 Stimmen die Beratung der Interpellation auf einen unbestimmten Zeitpunkt.

Eine Deputation der äußersten Linken haben es sich nicht entgehen lassen, dem Beispielen ihrer Kollegen im englischen Unterhause zu folgen und gern an den Präsidenten der griechischen Deputiertenkammer einen Telegramm geschickt zu haben. Der Kämmerer bestätigt die Beratung seiner Interpellation. Ministerpräsident Moline lehnt die unverzügliche Erörterung ab. Willkür und Verlangt die Beratung für morgen und spricht die Hoffnung aus, daß Frankreich sich keinen Zwangsmassregeln gegen Griechenland anführen werde. Moline bekämpft die Forderung der Kämmerer, daß die Verhandlung auf morgen. Entsprechend seinem Wunsche verläßt darauf die Kämmerer mit 325 gegen 194 Stimmen die Beratung der Interpellation auf einen unbestimmten Zeitpunkt.

Einige Deputierte der äußersten Linken haben es sich nicht entgehen lassen, dem Beispiel ihrer Kollegen im englischen Unterhause zu folgen und gern an den Präsidenten der griechischen Deputiertenkammer einen Telegramm geschickt zu haben. Schon vor einigen Tagen sagten die Sympathie für die Sache der Zivilisation sei.

Der Gemeinderat wählte zu seinem Präsidenten den Radikalen Sauton mit 40 Stimmen gegen den Sozialisten Navarre, welcher 29 Stimmen erhielt.

Italien.

Rom. Nach einer Meldung der "Agenzia Stefani" aus Konstantinopel ist der Kommandant des Dardanellen-Forts, der bekanntlich vor einiger Zeit des italienischen Schiff "Simeto" bei der Durchfahrt durch die Dardanellen bestellt wurde, nach Salona abgegangen. Zur Bereitstellung weiterer Transportkapazität ist auf den Verbindungsleitungen mit Salona der Brillenvele auf einen Tag in der Woche bestellt und von der Orientbahn 26 Linien- und 44 Infanteriebataillone aufmarschiert, mit der Kavallerie und Artillerie rund 40.000 Mann, ein Aufschwung, der Zahl der griechischen Streitkräfte um das vierfache übersteigt. Die militärischen Maßregeln zum Schutz der Häfen von Salona, Katerina und Preveza sind in der Durchführung begriffen.

Aus Konstantinopel wird uns unter dem 5. d. Mo. geschrieben: Wie wohl die griechische Presse nach wie vor gegen das österr.-ungarische Vorgehen Griechenlands eine sehr scharfe Sprache führt, die sich in den letzten Tagen sogar in auffälliger Weise verschärft, so läßt man anderseits doch durchblicken, daß eine friedliche Beilebung des neutralen Raum gebraucht wird. Aber auch Meldungen aus Athen lassen erkennen, daß wir erst vor dem eigentlichen Beginne einer Eröffnung suchen können. Schon vor einigen Tagen lange eine telegraphische Meldung des Notarztes von Elbasan bei den hohen Porten ein, wonach die Albaner der Umgebung des Notarztes bestellt haben, seine Tochter zu Tode gebrüllt, während sie vor dem Notarzte einen Dienst leistete.

Dasselbe Blatt meldet aus Aden: 198 frei-

gelassene italienische Gefangene haben am 22. Februar

Koalition verlassen und dürfen am Sonntag in Harar ein-

treten. Eine Tageszeitung hinter ihnen folgen nach 98 Gefangenen. Eine dritte Kette von 200 bis 300 Gefangenen soll nachfolgen.

Der philologisch-historische Klasse der preuß. Akademie hat vor mehreren Jahren die Herstellung eines wissenschaftlichen Wörterbuches der deutschen Redensprache in Auftrag genommen, ein Unternehmen, das die germanistische Redensprache längst als ein dringendes Bedürfnis erkannt hat. Nachdem das Archivarium der Hochschule Göttingen die für diesen Zweck vorzussichtige Mittel zum Teil festgestellt hatte, wählte die Klasse am 5. November d. J. für das Unternehmen eine akademische Kommission, die aus den Herren v. Amira in München, Brunner, Dümmler, Goetze, Reinhold in Berlin, Freudenthal in Göttingen und Richard Schröder in Heidelberg besteht. Die Kommission einzige hat hinsichtlich der Anlage des Wörterbuches über eine Reihe von Grundlagen, aus denen vor folgendes hervorheben: Nur ein Wörterbuch der deutscher Sprache, nicht ein Wörterbuch der germanischen Sprache wird geplant. Damit ist es ausgeschlossen, daß die slawisch-nordischen Quellen systematisch ausgeschlossen werden. Dennoch erscheint die Veröffentlichung der nordgermanischen Terminologie als geboten, sonst es sich um rein germanische Wörter handelt und sonst die Geschichte und Erklärung derselben verlangen. Dasselbe gilt von den gotisch-burgundischen Quellen. Dagegen sind die deutschen, das heißt die westgermanischen Redensprachen ähnlich aufzunehmen, also auch die langobardischen, fränkischen und angelsächsischen. Die Quellen sollen bis etwa 1750 geschichtlich ausgebettet werden. Dasselbe ist aber die Veröffentlichung jüngerer Quellen nicht grundsätzlich ausgeschlossen. Das Wörterbuch soll weiter ein Katalog von 100000 Redensprachen enthalten. Die Veröffentlichung und Autorisierung des Werkes wird in zwei Schriften zu fundierende Abhandlungen gefallen: in die sammelnde Thätschrift, das Zusammenbringen des zu verarbeitenden Materials und in die verarbeitende Thätschrift, darin bestehend, daß auf Grundlage des gewonnenen Materials die einzelnen

Großbritann

Dresdener Musik-Schule

Oster-Prüfungen 1897.

Vortrags-Übungen: 25. Febr., 4., 8., 19., 20. und 26. März abends 10 Uhr in den Schulräumen, 13. und 27. März abends 10 Uhr in Blasewitz, Hotel Bellevue.

Vortrags-Abende: 6., 15. und 18. März abends 10 Uhr in den Schulräumen, 11. und 28. März abends 7 Uhr im Hotel Stadt Petersburg, 28. März und 1. April abends 7 Uhr im Meinhof'schen Salen und 14. April abends 7 Uhr Schlusskonzert im Tivoli.

Eintrittskarten sind unentgeltlich jedes Mal 5-10 Tage vor der betriebs Aufführung in der Expedition der Schule, Neumarkt 2, zu haben. Zu derselben Zeit sind auch die Programme ebenda leicht ersichtlich.

R. L. Schneider, Direktor.

Sächsische Bodencreditanstalt in Dresden.

Die Einlösung der am 1. April 1897 ausgestellten Banknoten unserer Hypotheken wird erst vom 15. März u. c. an.

in Dresden bei unserer Gesellschaftskasse, König-Johannstrasse 10 I.

bei der Sächsischen Bank zu Dresden

bei der Dresdner Bank

Leipzig Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden

Herrn H. C. Plant

Chemnitz, Zwickau, Reichenbach i. V., Plauen i. V., Annaberg, Meerane i. S. und Zittau bei den Filialen der Sächsischen Bank zu Dresden

sowie an den sonstigen bekannten Galerien.

Dresden, im März 1897.

Sächsische Bodencreditanstalt.

Dresdner Bank.

Aktion-Capital 85 Mill. Mk. Reserve 19,5 Mill. Mk.
Dresden. Berlin. Hamburg. Bremen. London.

Nürnberg. Fürth.

Versicherungs-Abtheilung.

Unser Prämien-Tarif für Auslosungs-Versicherungen, umfassend die im April er. zur Verlosung gelangenden versicherungsfähigen Wertpapiere, ist heute erschienen und wird allen Interessenten auf Wunsch zugesandt.

Dresden, 1986. Dresden Bank.

Sächsische Discont-Bank.

Die auf 7% feststehende Dividende für das Geschäftsjahr 1896 fand von heute an mit

M. 21.— pro Aktie à 300 M. gegen Dividendenchein Nr. 29
M. 84.— pro Aktie à 1200 M. gegen Dividendenchein Nr. 7

an unserer Kasse, Neumarkt 6 I erhalten werden.

Dresden, den 8. März 1897.

Die Direction.

Perleberger Viehversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit.

Betreiter der Gesellschaft sind zur Zeit: Herr E. Besser & Wunderlich, Schkeuditz, Chemnitz; Herr Thietmar Dobberkau, Burgstädt; Herr Fritz Freier, Dahmen; — Herr E. Jähne, Zittau; Herr Gustav Boelen, Göpperadörf b. Liebertwolkwitz.

Weitere Anträge auf Übernahme einer Betreuung sind sehr willkommen. Perleberger Viehversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit. Generalagentur Leipzig.

1987. U. v. Söhlischow.

1988. Soennecken's Rundschriftfedern Dreifach Nr. 400. Zierschrift Datei M. 1.25 Berlin - F. SOENNECKEN Schreibwarenfabrik BONN + Leipzig

Echte Perser Teppiche

direct aus erster Quelle

bei

D. Sofiano, Kleine Packhofstrasse 19 zwischen 10-12 und 2½-4. 922

J. G. Rätze

32 Schlossstrasse 32

dem Königl. Schloss gegenüber.

Leinwand, Hemdenstüche, Tischzeuge, Theegedecke, Handtücher, Taschenbücher, Herren- und Damen-Wäsche, Bettdecken, Gardinen, Bettfedern. Anfertigung von Brautausstattungen.

Niederlage der Leinen- und Baumwollweberei von J. G. Rätze, Cunewalde, Sachs. Oberlausitz. 231

Sendig's Hotel Europäischer Hof

Dresden-A.

empfiehlt seine behaglich schönen Räume zur Abhaltung von Festlichkeiten.

Dejeuners, Diners und Soupers

von 3 Mark an

werden jederzeit im Hotel-Restaurant servirt.

294

Wasserstände.

Datum	Wolken	Der	Über	Gibe					
	Sehens	Weg	Jung- schnellen	Foss	Per- sön-	Bren- teil	Steinl	Pfei- merig	Wester-
in Centimeter									
8. März	- 16	+ 148	+ 46	+ 134	+ 152	+ 230	+ 191	+ 169	+ 115
9. März	- 18	+ 137	+ 28	+ 120	+ 132	+ 208	+ 174	+ 104	+ 110

Zur Rechnung verantwortlich: Dr. phil. Seppen in Dresden.

Creditanstalt für Industrie und Handel.

George Meissel & Co. * Errichtet 1858. *

Korn & Dinger.

Dresden, Altmarkt 13.

Actienkapital: 10 Millionen Mark. — Reservefonds: 3,15 Millionen Mark.

Unsere Depositen-Kasse

vergleicht bis auf Weiteres für Baureihenlagen gegen Depositenbuch

bei täglicher Verfügung 2½ %
„ einmonatlicher Kündigung 3 %
„ dreimonatlicher „ 3½ %

p. a.

Geschäfts-Eröffnung.

Mittwoch, den 10. März

eröffne ich hier

26 Prager Strasse 26

ein

Putz- u. Modewaaren-Detailgeschäft

in elegantem Styl unter der Firma

Carl Lemaire.

Ausstellung von Pariser Original-Modellhüten.

Englischer und Wiener Moden.

Grosses Lager in Spitzen, Bändern, Tüllen, sowie in allen Modeartikeln.

Hochachtungsvoll

Carl Lemaire.

Circus A. Kremsner.

Morgen Mittwoch

2 Brillante Vorstellungen 2

die erste um 10 Uhr, die zweite um 8 Uhr.

Beginn 10 Uhr Extra Schüler- und Kinder-Vorstellung zu ganz kleinen Preisen für Erwachsene und Kinder. In beiden Vorstellungen unter Abend:

40 wilde Weiber 40

aus Tahiti. — 10 Uhr Extra Schüler- und Kinder-Vorstellung zu ganz kleinen Preisen für Erwachsene und Kinder. In beiden Vorstellungen unter Abend:

Beginn 8 Uhr wie gewöhnlich. — 10 Uhr Extra Schüler- und Kinder-Vorstellung zu ganz kleinen Preisen für Erwachsene und Kinder. In beiden Vorstellungen unter Abend:

Beginn 8 Uhr wie gewöhnlich. — 10 Uhr Extra Schüler- und Kinder-Vorstellung zu ganz kleinen Preisen für Erwachsene und Kinder. In beiden Vorstellungen unter Abend:

Beginn 8 Uhr wie gewöhnlich. — 10 Uhr Extra Schüler- und Kinder-Vorstellung zu ganz kleinen Preisen für Erwachsene und Kinder. In beiden Vorstellungen unter Abend:

Beginn 8 Uhr wie gewöhnlich. — 10 Uhr Extra Schüler- und Kinder-Vorstellung zu ganz kleinen Preisen für Erwachsene und Kinder. In beiden Vorstellungen unter Abend:

Beginn 8 Uhr wie gewöhnlich. — 10 Uhr Extra Schüler- und Kinder-Vorstellung zu ganz kleinen Preisen für Erwachsene und Kinder. In beiden Vorstellungen unter Abend:

Beginn 8 Uhr wie gewöhnlich. — 10 Uhr Extra Schüler- und Kinder-Vorstellung zu ganz kleinen Preisen für Erwachsene und Kinder. In beiden Vorstellungen unter Abend:

Beginn 8 Uhr wie gewöhnlich. — 10 Uhr Extra Schüler- und Kinder-Vorstellung zu ganz kleinen Preisen für Erwachsene und Kinder. In beiden Vorstellungen unter Abend:

Beginn 8 Uhr wie gewöhnlich. — 10 Uhr Extra Schüler- und Kinder-Vorstellung zu ganz kleinen Preisen für Erwachsene und Kinder. In beiden Vorstellungen unter Abend:

Beginn 8 Uhr wie gewöhnlich. — 10 Uhr Extra Schüler- und Kinder-Vorstellung zu ganz kleinen Preisen für Erwachsene und Kinder. In beiden Vorstellungen unter Abend:

Beginn 8 Uhr wie gewöhnlich. — 10 Uhr Extra Schüler- und Kinder-Vorstellung zu ganz kleinen Preisen für Erwachsene und Kinder. In beiden Vorstellungen unter Abend:

Beginn 8 Uhr wie gewöhnlich. — 10 Uhr Extra Schüler- und Kinder-Vorstellung zu ganz kleinen Preisen für Erwachsene und Kinder. In beiden Vorstellungen unter Abend:

Beginn 8 Uhr wie gewöhnlich. — 10 Uhr Extra Schüler- und Kinder-Vorstellung zu ganz kleinen Preisen für Erwachsene und Kinder. In beiden Vorstellungen unter Abend:

Beginn 8 Uhr wie gewöhnlich. — 10 Uhr Extra Schüler- und Kinder-Vorstellung zu ganz kleinen Preisen für Erwachsene und Kinder. In beiden Vorstellungen unter Abend:

Beginn 8 Uhr wie gewöhnlich. — 10 Uhr Extra Schüler- und Kinder-Vorstellung zu ganz kleinen Preisen für Erwachsene und Kinder. In beiden Vorstellungen unter Abend:

Beginn 8 Uhr wie gewöhnlich. — 10 Uhr Extra Schüler- und Kinder-Vorstellung zu ganz kleinen Preisen für Erwachsene und Kinder. In beiden Vorstellungen unter Abend:

Beginn 8 Uhr wie gewöhnlich. — 10 Uhr Extra Schüler- und Kinder-Vorstellung zu ganz kleinen Preisen für Erwachsene und Kinder. In beiden Vorstellungen unter Abend:

Beginn 8 Uhr wie gewöhnlich. — 10 Uhr Extra Schüler- und Kinder-Vorstellung zu ganz kleinen Preisen für Erwachsene und Kinder. In beiden Vorstellungen unter Abend:

Beginn 8 Uhr wie gewöhnlich. — 10 Uhr Extra Schüler- und Kinder-Vorstellung zu ganz kleinen Preisen für Erwachsene und Kinder. In beiden Vorstellungen unter Abend:

Beginn 8 Uhr wie gewöhnlich. — 10 Uhr Extra Schüler- und Kinder-Vorstellung zu ganz kleinen Preisen für Erwachsene und Kinder. In beiden Vorstellungen unter Abend:

Beginn 8 Uhr wie gewöhnlich. — 10 Uhr Extra Schüler- und Kinder-Vorstellung zu ganz kleinen Preisen für Erwachsene und Kinder. In beiden Vorstellungen unter Abend:

Beginn 8 Uhr wie gewöhnlich. — 10 Uhr Extra Schüler- und Kinder-Vorstellung zu ganz kleinen Preisen für Erwachsene und Kinder. In beiden Vorstellungen unter Abend:

Beginn 8 Uhr wie gewöhnlich. — 10 Uhr Extra Schüler- und Kinder-Vorstellung zu ganz kleinen Preisen für Erwachsene und Kinder. In beiden Vorstellungen unter Abend:

Beginn 8 Uhr wie gewöhnlich. — 10 Uhr Extra Schüler- und Kinder-Vorstellung zu ganz kleinen Preisen für Erwachsene und Kinder. In beiden Vorstellungen unter Abend:

Beginn 8 Uhr wie gewöhnlich. — 10 Uhr Extra Schüler- und Kinder-Vorstellung zu ganz kleinen Preisen für Erwachsene und Kinder. In beiden Vorstellungen unter Abend:

Beginn 8 Uhr wie gewöhnlich. — 10 Uhr Extra Schüler- und Kinder-Vorstellung zu ganz kleinen Preisen für Erwachsene und Kinder. In beiden Vorstellungen unter Abend:

Beginn 8 Uhr wie gewöhnlich. — 10 Uhr Extra Schüler- und Kinder-Vorstellung zu ganz kleinen Preisen für Erwachsene und Kinder. In beiden Vorstellungen unter Abend:

Beginn 8 Uhr wie gewöhnlich. — 10 Uhr Extra Schüler- und Kinder-Vorstellung zu ganz kleinen Preisen für Erwachsene und Kinder. In beiden Vorstellungen unter Abend:

Beginn 8 Uhr wie gewöhnlich. — 10 Uhr Extra Schüler- und Kinder-Vorstellung zu ganz kleinen Preisen für Erwachsene und Kinder. In beiden Vorstellungen unter Abend:

Beginn 8 Uhr wie gewöhnlich. — 10 Uhr Extra Schüler- und Kinder-Vorstellung zu ganz kleinen Preisen für Erwachsene und Kinder. In beiden Vorstellungen unter Abend:

Beginn 8 Uhr wie gewöhnlich. — 10 Uhr Extra Schüler- und Kinder-Vorstellung zu ganz kleinen Preisen für Erwachsene und Kinder. In beiden Vorstellungen unter Abend:

Beginn 8 Uhr wie gewöhnlich. — 10 Uhr Extra Schüler- und Kinder-Vorstellung zu ganz kleinen Preisen für Erwachsene und Kinder. In beiden Vorstellungen unter Abend:

Beginn 8 Uhr wie gewöhnlich. — 10 Uhr Extra Schüler- und Kinder-Vorstellung zu ganz kleinen Preisen für Erwachsene und Kinder. In beiden Vorstellungen unter Abend:

Beginn 8 Uhr wie gewöhnlich. — 10 Uhr Extra Schüler- und Kinder-Vorstellung zu ganz kleinen Preisen für Erwachsene und Kinder. In beiden Vorstellungen unter Abend:

Dresdner Börse, 9. März 1897.

Gesamtdepot n. Rente.	
Deutsch. Staatsanleihe.	3
bo.	3 ¹ / ₂
bo. à 5000, 2000, 1000 Thlr.	4
bo. à 500 und 200 Th.	4
Ges. 5% Rentz à 5000 Th.	3
bo.	3 ¹ / ₂
bo. à 3000 Thlr.	3
bo.	3 ¹ / ₂
bo. à 1000 Th.	3
bo. à 500 Th.	3
bo. à 250 Th.	3
bo. à 200 u. 100 Th.	3
Gesd. Staatsanl. à 1-5%	3
s. 1852-58 à 500 Thlr.	3
s. 1852-58 à 100 Thlr.	3
s. 1852-58 à 500 Thlr.	3
s. 1857 à 100 Thlr.	3
s. 1857 à 100 Thlr.	3
s. 1859 à 500 Thlr.	3
s. 1859 à 100 Thlr.	3
Prinz. Ord. Thlr. à 1000 Thlr.	4
bo.	3 ¹ / ₂
Über-Gitterzettel à 100 Thlr.	3 ¹ / ₂
bo.	3 ¹ / ₂
Rambert. à 1000, 500 Thlr.	3 ¹ / ₂
Embriele à 100 Thlr.	3 ¹ / ₂
Bestehalt. à 6000 Th.	3 ¹ / ₂
Rentenfond. à 1500 Th.	3 ¹ / ₂
bo.	3 ¹ / ₂
bo. à 1500 Th.	4
bo. à 500 Th.	4
Ggl. Preuß. fond. Rentz	3
bo.	3 ¹ / ₂
bo.	4
Bayerische Staatsanleihe.	4
Schwarz-Bubolfi. Rentz	3 ¹ / ₂
Tunst. Staatsabg. à 1871	4
bo.	1875
bo.	1886
bo.	1893
Bayreuther Staatsanleihe.	3 ¹ / ₂
Kurhüber. Staatsanleihe.	4
Grenzg. Staatsanleihe, alte	4
bo.	1874
bo.	1879
bo.	3 ¹ / ₂
Freiburger Staatsanleihe.	3 ¹ / ₂
bo.	1885
Würzburger Staatsanleihe.	3 ¹ / ₂
Staunische Staatsanleihe.	4
Salzburg. Staatsanleihe.	3 ¹ / ₂
Nieder. Staatsanleihe.	3 ¹ / ₂
Stauner. Staatsanleihe.	3
Alg. d. Gr.-H. Pfdr.	3 ¹ / ₂
bo.	4
Frankenthal. d. Reg. Sachsen	3 ¹ / ₂
bo.	4
Reichsbargenombobligat.	3 ¹ / ₂
Landwirtg. Pfandbriefe	3
bo.	3 ¹ / ₂
bo.	4
bo.	101
bo.	101,75
bo.	94,25
bo.	101
bo.	101,75
Bayreuther Pfandbriefe	3
bo.	98
bo.	98,5
bo.	102,50
Würtb. Bodenfond.-Pfdr.	3 ¹ / ₂
bo.	4
bo.	104
bo.	104,25
bo.	98
Preuß. Rentz.-B.-R. Pfdr.	3 ¹ / ₂
bo. à 1890 u. b. 1900	4
bo.	—

Die im Kursblatt den Industrie-
zetteln vorgebrachten Bitten beziehen
die Wohlgehoertheit der betr. Unter-
nehmung; z. B. 1 = Januar, 4 = April usw.

Meueste Börsennotizen.

groß 101,16, ~~101,16~~ Großdeutsche 2. 1855
97,75, do. 2. 1852-1853 große 101,50,
do. 2. 1849 kleine 101,50, Böhm.-Sittau 11
104,15, Mährische Banknotenbriefe 99,70,
Dresden 1875 102,90, Gröbliner 21,6
groß 101,75, Nassaueri Scherenscheide
2. 1847 101,50, do. 2. 1875,79 101,75,
do. 2. 1882 102,25, do. 2. 1883 103,75,
Nassaueri Aug. 98,00, Österreichische
Bank u. Comptoirs 170,15, Priori-
täten Leipzig-Trebbin 1864 bis 1873
102,10, Wallig.-Teply Gold 100,00,
Böhmisches Reichsbahn 1882 II 2,00, Böh.
Brüderl. form. 1890 101,50, do. form.
1882 100,00, Dsg.-Vedderbank 1871 109,00,
Böh.-Brüderl. 100,40, Prag. Dsg. 1884
—, Weißfischauer 9 270,75, Westfälische
Städtebank 100,50, Bentz. u. Br.
Kreditkasse 100,70, Deutsche Kreis-
Kreditkasse 100,70.

Preuß. Post- u. Telegraph. 1897/91	—	1 Dresden. Bg. Cl.-Br.	9	— 8 202,50 b.
Preuß. Post- u. S. 3. 1896	—	2 Weißenseekreis.		
5. Börs. Bamberg usw. 1906	101,60 b.	1 Bergm. u. Co. eichl. Bl.	6	— 4 267 b. b.
Sächs. reichsb. Banknot.	101,50 b. b.	2 Börs. Zimmermann	3 5/4	4 183,25 b. b.
ba. ba. ba. Banknot.	95,70 b.	3 Chemn. Fests. Sultan	0	— 4 60,25 b.
Sächs. Oberhof-Banknot.	4	4 Chemn. Wirtsh. Bobe.		
Dresdenner Vorlesanleihe	4 100,50 b.	4 2. Schubert u. Salter) 10	8	4 125 b.
Deutsch. Papierrente	4 1/2	5 Börs. Bobe. Börde	0	— 4 40 b. b.
ba. Silberrente	101 b.	6 Dötsch. Gutsbaukasse		— 4 376 b. b.
ba. Goldrente	4 104 b.	7 Wertheim. Erbterm.	2 3	4 91 b.
Angerische Goldrente	4 108,65 b.	8 10. Gewissheitsteil 6 W. R. B. fr. 155,25 b.		
ba. Staatsobligat.	104,50 b.	9 Dr. Gatzke. B. (Ville) A.	6	— 4 102 b.
ba. Prudentie	4 99,60 b.	10 — Lit. B.	6	—
Rundsch. Staatsrente	4 87 b.	11 C. B. (Rummel z. So.)	8	— 4 183 b.
ba. 1890	4 87 b.	12 Gleit. Kni. u. Bohm	8	— 4 117 b.
ba. amortisirb.	5 99,75 b.	13 Hohr. Abt. Schabig	10	— 4 192,50 b. b.
Unterneh. Comp. 1./4. 76)	—	14 Feipp. Geldrichterst.	5 1/2	— 4 123 b.
Russ. Gothaerische 1880	4	15 Germania	8	— 4 152,50 b. b.
ba. ba. 1889	4	16 Glütinger Braufl.	12	— 4 187,50 b.
ba. ba. 1889	4	17 Stu. Fr. Zug. Spittle	6	5 4 110 b.
Bauf- u. Kreiditätsen.		18 Lombi. B. a. 400 Bl.	6	10 4 175,50 b. b.
Vorles. und Regie		19 B. B. Gehren	8	9 4 —
1. D. Gr.-B. Leipzig 11	— 4 211,50 b.	20 Weidenauer Bappel	20	12 4 —
Berliner Baufl.	7	21 B. u. W. (Jacobi)	0	3 6 91,50 b.
Berliner Handelsbl.	8	22 B. u. W. (Geb.)	7	9 4 150,25 ct. b.
Berl. Sp. u. Dep.-B.	8	23 Seibel u. Naumann	24	— 4 267,50 b. b.
Chemn. Vorleschein	6	16. Gewissheitsteile.		— 1146 b.
Dresd. Kreiditätsstift 12 1/2	— 4 184 b. b.	17 Böckeler. Qualität		— 8 4 139,75 b.
Dresdenner Baufl.	8	18 G. G. Knapp. Töhlein	10 12	— 4 267,75 b. b.
Dresden. Banknot.	4 118,50 b.	19 B. Jahr. Horrmann	8 10	4 187,75 b. b.
Leipziger Baufl.	7 1/2	20 Böckeler. Schönheit	16 18	— 4 236 b.
Rinteln. Bodenfreiheit	—	21 B. u. Schönb. B.	8	9 4 —
Berlauerischer Baufl.	6	22 Verein. Eichel. Werte	20	— 4 338,50 b. b.
Reichenb.-Kredit 5,00	— 2 1/2	23 Berndau. Weingold. Bst.	—	7 4 59 b.
Zürcherische Baufl.	4 %	24 Wunderer. B. R. B.	13 4	— 4 228,50 b. b.
5. Börs. Bodenfreiheit	—	25 Chemn. Weidetab.	6	10 4 123 ct. b. b.
ba. Bodenfreiheit	—	26 B. R. u. G. (Siel.)	4	5 4 —
ba. Börsenb. 7 7	4 114 b.	27 B. R. u. G. (Siel.)	16 18 1/2	— 4 275 b.
Widmerer Baufl.	6	28 Weidner. B. Jahr.	2 1/2	— 6 4 115,25 b. b.
Industrieätsen.		Brassereien.		
Vorles. und Regie		1 Hopfengarten.	— 6 1/2	4 112 b.
Chemn. Papierf.	8 9	2 Balhens. Brauerei.	8 10 4	164 b.
ba. St. Et. Br.	8 9	3 Banja. Br. u. Wills.	5 5 4	—
o. Chrome (abgr. B.)	0 3	4 Böter. Tr. Vora. B.	0	— 4 —
Grüßwiper	10 18	5. Chemn. Gewissheit. (E.)	0	— 4 —
1 Dresd. Alb.-Pap.	8 8	6 Bert. Unionbrauerei	5 1/2	7 1/2 b.
ba. Gewissheit.	4 43 45	7 Löben. Brauhaus	11 12 1/2	4 —
Dresd. Papierf.	7 8	8 Weidenauer. Rat. Br.	— 11 4	199,50 b.
8. ph. Pap. (Kurs)	10	9 Feldau. Br. Streit.	3 1/2	5 4 —
ba. Gewissheitsteile	12	10 Unruh. Br. (G.)	6	— 4 —
Hofser. Wimperv.	3	11 Rost. Bräuhaus	6 41	— 4 132 b.
Leut. Unternehm.	3	12 Rost. Bräuhaus	26 31	44 ct. fr.
R. Edt. H. u. Bef.	11	13 1. Culmb. Egypt.-Br.	30 30	— 4 539,50 b.
Wenz. Pat.-Pap.	6 7 1/2	14 Culmb. Egypt.	9 9 4	— 4 182 b.
Schweizer Papierf.	0 0	15 Culmb. Egypt.-Br. (Sch.)	10	— 4 198 b.
Theobald.	0 1 1/2	16 Ober. Böckeler.	0	— 4 —
Verein. Raupenf.	2	17 Ellighaus. Brauerei.	2 1/2	4 —
Ver. P. phot. Pap.	12 12	18 Ellinger. Brauerei.	8 12	4 —
ba. Gewiss. W. 40 40	—	19 Schellfelder. Brauerei.	20 20	4 486 b.
Weihenb. Papr. 8 1/2	4	20. Gewissheitsteile.	50	— 4 1000 b.
Jellstoff. Berlin	6	21 Eisenbrunnenbr. ei	5	8 4 152,50 b.
Transportgesellschaften.		22. O. Et. (m. G. 5) 20 21	31	— 4 355 b.
Continental. Werderbahn	4	23. Geierz. Bierbrauerei	0	— 4 —
Deutsch. Stras.	5	24. Geiger. Bierbrauerei	10 10	4 201 b.
1 Dresd. Erbgr. B. 7 1/2	— 4 210,50 b.	25. Culmb. Brauerei	12 8	4 142 b.
2 Dresd. Bühren.	7 1/2	26. Hamburger Rft. Et.	11 12 1/2	— 4 175 b.
Reise.	4 1/2	27. Culmb. Verg. Rft. Et.	10 12	5 212 b.
E.-B. Tampiich.	8 1/2 10	28. Culmb. Verg. Rft. Et.	10 12	4 186 b.
Sächs. Straßemb.	4	29. Rempl. B. u. G.	8 1/2 8 1/2	— 4 150 b.
Weinfette.	5	30. Stiebel. Br. i. Göthe	12 12	4 180 b.
Bauspargesellschaften.		31. Weidenauer. Baur. B.	10	8 4 155 b.
Bauf. Grundb. 12 12	4 186 b.			
Kreditgenossenb.	6 6			

innere rechte Seite	66,70,	italische	Rente	88,70,	4 % runder	Staats-	Ulasow	45 10%	Tesdorff	Bf.
rechte Seite	87,20,	5 % jurierte	101,60,	5 %	amortisier.	97,90,	Erb.	4 % Rente	Berlin,	9. März. Wochensbericht
rechte Seite	80,10,	Erb.	4 % Hyp.-Obligat.	60,10,	10. B.	60,10,	Argentinier	61,10,	der Reichstag vom 6. März 1897.	
rechte Seite	14 1/2 %	durch	54,10,	6 % Buenos-Aires	Stadt	27,60,	Chinesische	58,20,	Kfiz:	
rechte Seite	1 1/2 %	Portugiesen	56,90,	4 1/2 % Portugi-	Stadt	27,60,	Spanische	56,90,	Metallbeifund	
rechte Seite	95,80,	Berliner	Bant	110,90,	Berliner	114,25,	Deutsche	116,00,	an fürstlichem	
rechte Seite	159,50,	Borsen	Bant	159,50,	Borsen	154,75,	Bank	156,00,	deutscher	
rechte Seite	201,90,	Breslauer	Bant	201,90,	Breslauer	204,75,	Deutsche	204,75,	Großherzog	
rechte Seite	118,50,	Breslauer	Bant	118,50,	Breslauer	124,25,	Bank	124,25,	Prinzessin	
rechte Seite	183,40,	Bochum	Bant	183,40,	Bochum	188,40,	Bank	188,40,	Reichsbank	
rechte Seite	128,40,	Bochum	Bant	128,40,	Bochum	124,40,	Bank	124,40,	Deutschland	
rechte Seite	212,40,	Nationalbank	Bant	212,40,	Nationalbank	214,25,	Bank	214,25,	Deutschland	
rechte Seite	144,40,	Öster. Kredit	Bant	144,40,	Öster. Kredit	144,40,	Bank	144,40,	Deutschland	
rechte Seite	157,60,	Östländische	Bant	154,25,	Östländische	154,25,	Bank	154,25,	Deutschland	
rechte Seite	102,25,	Russisch-Turk	Bant	102,25,	Russisch-Turk	102,25,	Bank	102,25,	Deutschland	
rechte Seite	—,	Technische	Bant	—,	Technische	—,	Bank	—,	Deutschland	
rechte Seite	162,00,	Röthenbach	Bant	161,75,	Röthenbach	161,75,	Bank	161,75,	Deutschland	
rechte Seite	118,40,	Westend	Bant	118,40,	Westend	118,40,	Bank	118,40,	Deutschland	

10	Söhner Bierke.	7	-	4141	Q.	
10	Stolz, W. Edelhof.	12	-	4190	Q.	
10	Weingart Jelendel.	12	12	4232	Q.	
10	Wittstein Staufergr.	0	3	4	-	
10	Wölsdorff-Grob.	10	10	4197	Q.	
10	Blumenauer Vogel.	6	7	4160	Q.	
10	Weidelsdorff Ruhmb.	12	12	4199,75	R. Q.	
10	Kreisweiter Brauerei	28	12	4325	Q.	
	do. Genussbrauerei			2570	460 Q.	
10	Edelbrennerei Dr.	30	25	4	-	
10	Societätsbrauerei	18	20	4	365,75	Q.
10	Thüringer Cpt.-Btr.	9	6	4	-	
10	Bereinig. Hassell. Br.	1	4	4	104	Q.
10	Bereinig. Etz. Br.	7	10	5	-	
Bergbauteile.						
10	Teutsch.-Btr. Berging.	8	-	127,20	Q.	
10	Hüttenwerke Etz.-B.-G.	4	-	-	-	
Tiere.						
10	Wlg. Ind. Gütingen.	-	-	4	-	
10	Wlf.-Btr. Mühlberg	8	-	4128	b. Q.	
10	Gemsa. Fob. u. Apo.	2	-	4	-	
10	Gemsa. Bft. Spinn.	15	15	4	-	
10	D. Jute-Ex. Weichen	10	10	4	-	
10	Tenner Jute-Ex. A.	22	-	6	-	
	do. B.	16	-	4	-	
10	Ramungip. Salzburg.	8	-	4	108,50	Q.
10	Weinfelder Altmühl.	4	7	4	91	b. Q.
10	Westdeutsche Zitron.	11	-	4	1119	Q.
10	Akt.-Gef. Glasfabr.	7	7	4	122	Q.
10	Glas.-Ind. Siemens	11	14	-	4	-
	Glas. Glasfabr.	9	-	4	184	Q.
10	Reich. Glasfabr. (S. H.)	2	-	6	-	
10	Wassner Flachmühle	0	-	4	-	
10	do. do. Genuf.	1,95	-	-	-	
10	Trödler Tamzin.	2	1	2	-	
10	do. G.-Btr. H.	5	5	5	-	
10	Rein. W.-Akt.-Gef.	3	1	4	-	
10	Wengner Tiefenbr.	2	4	4	101,50	Q.
10	D. Bltg. u. Tiefenbr.	15	-	4	232	Q.
10	Weg. W.-Bt. S.-Ex. H.	0	3	4	-	
10	Tiefenbr. u. W. B.	3	1	4	40	Q.
10	Seurzener Tiefenbr.	0	-	4	46	Q.
10	Wiederseher Thiele	20	-	4	-	
10	Wach. Treibwiesen	2	5	4	148	Q.
10	Curen Hof. Hoch.-Gef.	7	-	4	116	Q.
10	Hotel Hellere.	4	6	4	126	Q.
10	Vier Jahre geist.	4	1	6	-	
10	Tim. Erbh. (m. C. 12)	10	12	4	-	
10	Gräber. Tdt. -Hof.	12	-	4	177,10	Q.
10	Weinhof (Römg.)	3	4	6	82	Q.
10	Wirt. Wolf. u. Lippes	8	8	4	165	Q.
10	E. Walzl. Glashütte. Br.	3	3	4	95	Q.
10	Pfefferkraut. Rohlo	20	-	4	298,10	Q.
	do. Weißloß.	12	-	4	224	Q.
	do. Genussb.	17	5	-	315	Q.
10	Perlsdorf. Triptis	-	-	4	184	Q.
10	D. Th. u. Cham. Ab.	8	-	4	-	
10	E. Seifert. E. Leichtett	10	-	4	174	Q.
10	Chen. Br. E. Leichtett	18	-	4	303	Q.
10	Hofz. Salzmann.	6	7	5	119	Q.
10	Eckel. Holzfärberei	5	5	4	19	Q.
10	Nähm. Betriebsobjekt	0	-	4	65	Q.
10	E. Hettentraub. Höfl.	6	-	4	114	Q.
10	do. Borg. H.	6	-	4	170	Q.
10	Gartenn.-Industrie	10	15	4	352	Q.
10	Wlg. Tief. Legnacbr.	8	-	4	-	
10	D. Gott. u. Spinn.	16	-	4	102,50	Q.
10	Wegh. u. Cpt.-Gbr.	17	14	5	428	Q.
10	Krapfensalz. Minns.	8	-	4	-	
	do. Genossb.	12	-	-	-	

seiner Geschäftsgüter gingen aus verhaupt; Marienburger waren schwächer auf Minus von 64.000 M. im Februar. Schiffahrtsaktien lagen ruhig. Deutscher Handel war gesessert. Die zweite Wirtschaftswoche zeigte stillen Verlust bei beschleunigtem Handelsmarkt; im übrigen erwartete man die Haltung der ausländischen Börsen. Insgesamt geringer steuerliche Überschuss war die Börse bestrebt auf die Abwehr der ausländischen Börsen. Zum Schluss war der Tiefstand fest. Privat-
investition 23 %.

Die weitere gute Haltung im Sektor warthe und das Ausmaß der Italiener bestreite.

Privateleitogramm des Freiburg. Journ. Preiseindustrie: 2,87 %. Export Kurzzeit mit Mitt. März 1897 Kredit 224,0, Distress-Kommandit 201,37, Deutsche Bank 195,50, Berliner Handelsbank 188,15, Dresdner Bank 168,75, Die alte Bank 154,75, Südbörd 162,25, Montanergo 87,00, Ostpreußen 94,50, Westfälische Kohle 93,50, Franzosen 144,40, Lombardia 37,62, Gottscheidebahn 163,35, Dura-Simpson 93,50, Schweizer Gesellschaft 137,37, Schweizer Post-
amt 122,00, Schweizer Union 92,50, Württemberg-Wies 264,50, Werksbauhalle 122,37, Wittenbergerba 93,25, North. Preferred Shares 84,00, 3 % Northern Bonds 54,00, Bodenwerder 144,40, Rosenthal 258,25, Dortmunder 48,00, Geisenhainen 162,25, Hanseaten 172,37, Hibernia 173,37, Baumblätte 157,75, Hamburger Post 128,87, Hertha, Blaub 100,82, 6 % aller Werke 93,40, Telefondienst 92,75, Deutsche Metall 92,40, Weiß 92,40.

10,--	Austriko 92,75, Deutsche Notenbanken 315,50, Dänmark Krone 197,80, Ludwig Löwe u. Co. 390,00, Russland 216,25. Tendenz gegen 3 Uhr: fest.	3,00	Wenige Ankäufe 21, 4 %, Gele- genheit 89 er 29, Silber 29, nata Nach- frager 29, Tender 29, 50 %, Chir- ost 29, Rost 29, 22,50, W. Portofrei 7 %, Nacon 29, In die 29.
Frankfurt a. M., 9. März. (Oft- gültiger Schlußkurs) Österreichische Kredit- anstalten 300,00, Staatsbahnen 291 1/2, Pan- zerbahn 76 1/2, Silberrente 85,50, ungarische Golderente 103,30, Preußischer Bank 144,80, Kaiser 106,50, österreichische Golderente 103,90, Wechsel London 20,41,2, Wechsel Wien 170,20, Tübingen 201,10. — fest.	Reichsbörse: Reichsbank 301 1/2, Tübingen 201,60.	30,00	Wenige Ankäufe 15, 10 000 B. Export 50, Middlin-
Gauhöfer, 9. März. Eisenbahn 125,25 b. G.		100	Schweiz 50 preis, Aus- land 21/2, bis 110 3 1/2, 25%, be- September
Wien, 9. März. (Schlußkurse der österreichischen Börse) Österl. Papierrente 100,45, österr. Silberrente 100,50, österr. Golderente 133,50, 4 % ungar. Golderente 121,70, ungar. Kronenrente 28,65, Buch- drucker 538,00, Bomberan 88,10, Staats- schulden 100,00.		100	Wenige Ankäufe 15, 10 000 B. Export 50, Middlin-

eisenbahnschiffen	339,26	Rheinbahn	3860,
Reichsbahn	220,50	Eisbahn	263,40
Staatsbahnen	336,50	Engl.-Amer. Bank	154,50
Schiffahrt	230,50	Unionbank	283,60
Wasser-Verkehr	251,75	wagaz	
Verbindungen	390,00	Wip.	
Welt-Krieg	90,25	Mont. Kriegs-	
Napoleonskrieg	9,55,50	Waffenschm	
1875	75	Türkei-Uje	43,00
		Geiger Kohles	265,00
		Gef.	
Paris, 2. März. Rente 102,72%.			
Kalche	—	Italiener	88,40
Staatsbahn	126,00	Kombination	—
Kästen 17,80	Türkei-Uje 67,00	Behörde	
Paris, 8. März. (Schiffahrt)			
3 % Iran. Rente	102,55	4 % Itali.	
Rente	88,27	5 % Port. Rente	25,10
Zweigstelle		Tobakskonf.	
		480,00	4 %
		4,00	—
		—	—

enstl. Biesen	17	17	4	199	0	Papierfabrik		100,50	0.
enstl. Groß 10%	13	14	—	—	—	Treidner Papierfabrik	4	102	0.
enstl. Siedlung	12	—	—	165	0.	Beijer Papierfabrik	4	104,75	0.
enstl. Spitalstr.	0	0	—	—	—	R. Seiden Pflz. u. Papier	5	—	—
enstl. Hekt. 11%	—	4	123	5.	Schinner Papierfabrik	4	100,75	0.	
enstl. Heißföhr 6%	6	4	107,50	0.	Thobritz Papierfabrik	4	—	—	
behprioritäten.									
enpli	4	—	—	—	—	Der Bouvier Papierfabr.	4	102	0.
enlo. Weizbäcklin	3½	—	—	92,75	0.	Seiffert-Verein (100 rds.)	4	104	0.
enlo. Korbahn	—	—	—	102	0.	Weichner Papierfabr.	4	101,75	0.
enber L-III. Um.	0	110	0.	—	—	Wiesenhörner Papierfabr.	4	—	—
enzeit, 1896 Frkt.	4	—	—	101,60	b.	Wasgutabsetzer.			
enb.	4	—	—	—	—	Uh. Witz. (Schubert Salier)	103,50	0.	
enb. 1869. I. Um.	5	—	—	—	—	Z. Eßmann (v. Sonder u. Eiter)	5	—	—
1871 II.	5	—	—	—	—	de. 1895	4	—	—
1874 III.	5	—	—	—	—	Dresden. Stridmoldjahr.	4½	104	0.
Eilber	4	—	—	—	—	Urf. 29. (F. Klemm u. Co.)	4½	105,50	0.
Gelb	4	—	—	—	—	Friedrich Augusthütte	4	104,50	0.
Gutwigsb.	1890	4	—	—	—	Germania (Pfeiferdien)	4	102,10	0.
enng. Joseph Braun	4	—	—	—	—	Über. Weichb.-R. u. Eisen	4	101,75	0.
enische Goldstr.	4	—	—	—	—	Königin Wettinerhütte	4½	103,25	0.
enlo. Goldstr.	4	—	—	—	—	Konditormeier	4	102	0.
enlo. do. Enpli.	4	—	—	—	—	Meißn. Eisen. (am. Jacob)	4	101,10	0.
Oberberg	4	—	—	—	—	Nabecker Erzeugnisse	4	101,25	0.
enlo. Städelsbahn	4	—	—	—	—	Söhl. Waschblattjahr. Döhlen	4	—	—
enlo. Seiglitzg.	4	—	—	—	—	Werkd. u. Weißd. u. Wildauer	102,50	0.	
enmannspfarrer	4	—	—	—	—	Transportabsetzer.			
enlo. Enpli.	4	—	—	—	—	Algern. Teut. Kleinbahn	4½	—	—
enlo. Strengbahn	4	—	—	—	—	Teut. Et. aben. -Gefeld	4	103	0.
enang. alte Welt	3	—	—	—	—	Tramways Comp. of Germ.	4	104	0.
1874 Gelb	3	—	—	—	—	Witt. Tz. ab. Ob. Elbdaig	4	100,50	0.
1885 Gelb	3	—	—	—	—	Treidler.			
Engl. 1890. Gold	3	—	—	—	—	Confl. Tech. u. Russ.	4½	105,20	0.
Gelb	5	—	—	—	—	Über. Alten. Spindelz.	4	102,75	0.
Gold-Gieb. Gold	4	—	—	—	—	Deutsche Indust. u. Werke	4	102,75	0.
ortsbahn	5	—	—	—	—	D. Illar. u. Ch. P. (100rd.)	4	103	0.
to. Lat. B.	5	—	—	—	—	Dresd. Engels. U. Brat.	4	102	0.
riesen	4	—	—	—	—	Dresd. Centralbahnhof	4½	103	0.
per Gold	5	—	—	—	—	Dresd. Gold- u. Eis.	4	102	0.
do.	4	—	—	—	—	Dresd. Rathaus. König	4½	102	0.
lomb. alte Gold	3	—	—	—	—	Elbig. Aus. Birkte. Brat.	4	102,10	0.
neue Gold	3	—	—	—	—	Gedmannsd. Hochgebäude	5	—	—
Gold	5	—	—	—	—	do. (100 rd.)	4	104	0.
Gold	4	—	—	—	—	O. v. Dennerle. Hup. Rnl.	4	106,50	0.
indust. Gesellsc.									
Brauerei	4	102,50	0.	—	—	Lehmann. Alt. G. Zweigl	4	101,50	0.
Brauerei u. Mdl.	4	101,50	0.	—	—	Magdebur. Birne	4	105,50	0.
enlo. Brauerei	5	—	—	—	—	Nord. Zister. à 100 rds.	4	102,75	0.
enlo. H. Um.	5	—	—	—	—	Oberholz. Rute	4	—	—
Wittlich (ob.B.)	4½	—	—	102	0.	Perzellanfabr. Schlo.	4	102	0.
enbader-Ersatz	3½	—	—	100,50	0.	Seidl. Holzg. G. Habermann	4	102	0.
enbader-Ersatz, franz.	4	—	—	102,25	0.	do. Witz. u. Bleisch. Et.	4½	103,50	0.
do. II. Um.	5	—	—	102,50	0.	Sch. Holz. G. Langensd.	4½	102	0.
Berndsbrauerei	4½	—	—	—	—	Bern. Sothe. Vierthaus	4½	—	—
um Br. Brat.	4½	103	0.	—	—	do. II. Einheit	—	—	—
ad	4	102	0.	—	—	Berrin. Strohstofffabraten	4½	102,10	0.
enbader-Ersatz (100 rds.)	4	102,50	0.	—	—	Brügelholz. Alt. Spindelz.	4½	102,75	0.
erstauft	4	102,25	0.	—	—	Burg. Trep. n. Br. Halt	4	—	—
do. Tische (100 rds.)	4½	—	—	—	do. fenz.	3½	83	0.	—
Brauerei	4	101,50	0.	—	—	Güter. Winkerb. (100rd.)	4	—	—
do. Sch. (100 rds.)	4	104	0.	—	—	Wetzel.			
erweit auf 4%	4	104	0.	—	—	Enth. der. 100 Gl.	f. 0.	148,65	0.
Kleinfestz.	4	—	—	—	—	3 %	2	—	—
en. Brauerei	4½	100	0.	—	—	Belg. Stol. pt. 100 Gl.	f. 0.	81,05	0.
en. Logistik	102	0.	—	—	—	3 %	2	80,80	0.
en. Staunet	4	100	0.	—	—	3 %	3	20,81	0.
Brauerei	4	102,50	0.	—	—	Pariz. pt. 100 Gl.	f. 0.	81,05	0.
do. Br. (100 rds.)	4	102	0.	—	—	3 %	2	80,80	0.
Sorten u. Baufasen.									
Üster. Baufasen	—	—	—	—	Wien pt. 100 Gl. 4 %	f. 0.	170,25	0.	
flüssliche Baufasen	—	—	—	—	—	3 %	—	—	—

50, 4 % werden 40,35, 3 % höhere Rendite 55%, sonst 1,6%, türkische Höhe 84,00, 4%, Oblig. v. 1890 416,00, Tab.	Union-Socieé Allem. 7, 4% Beringte Socienté Bonds pr. 1925 122%, Silber, Commercial Bank 63%. Anfangs zuhlig, Endlich recht fest.
4% ungünstige Goldzinsen	Leitung für Geld: Reicht.
Leipzig, 9. März (Prudentialbüro)	Leipzig 1000 M. 145-159, 180-188, Holl. Holligan 1000 M. 120-126, Pefener 122-126, Holl. Hafer 1000,- Höhl 1000 M. 24,50 D. täglich. Spiritus 1000 M. 70 M. Verbrauchssteuer 1000 loco 18,20 G. über loco 55,70.
Wien 1, - , Distr. Standard umbarbenz - , Banque de - , Banque de Paris 807,60, Banque 160,00, Urk. Phœnix 1000 691,00, Paul. Charr. 94,60, 1.612,00, Robt. H. 182,50, 3175, Weinstadtstein 12%, Herkart 1. 206,87, Wettels auf Platz 122%, Wedel 100 - , Wedel London 1. 15,16, London 25,18, Giede 10 18,0, Gedde auf Glent 1. 207,75, 63,00, Rest.	Berlin, 9. März, Produktein- höre. Weizen loco - - M. per Mai 168,75 R., per Juli - - M., maisf. Roggen loco - - M. per Mai 124,00 M. Juli - - M., jeft. Hafer loco - - M. per Mai 128,75 M., Juni - M. zuhlig. Rhabd. loco 54,60 M. per Mai 124,90 M. G. Juni - - M., Weizen. Spiritus 1. 70 M. Verbrauchs- steuer loco 28,80 M. Wien 48,80 M. September 44,50 M. über loco 28,50 M. jefer. Weizen: Trübe.
9. März. Roniots 111%. W. Stahleser 87%, Com-	Tirolerhütze. Weizenbrot 3 1/2%, Käsef- brot 3 1/2%, Grützel 3%, London 3% Rest. Hof 6%, Paris 2%, St. Peters- burg 5 1/2%, Wien 4%.
8. März. (Schlußnotiz.) Roniots 112, zweit. 4%, Holl. 6% Rest 87%, Wien 4%, über Norden 2 G. 102 dem 17%, dritt. Südbrente Weizen - 4% unger- ost, 4% Spanier 150%, 312% 9%, 4% umf. Roggencr. 100,34 rest. Leibnitzleben 94%, 6% Laser 94%, neue Berglauer 1. 92, Ottomanebank 10%, lt. rest. 27, 910 Tento 26,2, spec. 42%, 6% land. argent. 11, 5% Argentinische Gold- 11, 4% aufh. do. 58, argent. net. Mindestens 10,11	Familienanmärkten.
Geburten: Ein Knabe: Herr Wilhelm Brünn in Leipzig; Herr Hugo Henning in Treden-M.; Herr Max Schulzschulte Dr. Hesse in Berlin; 1. Br. Herr J. Weber in	

Wert: Dr. Rechtshistorik Otto Welle mit Dr. Helene Lautmann in Neukölln; Dr. Ingenieur F. Paul Beier in Berlin i. B. mit Dr. Elise Landrock in Eberswalde; Dr. John W. Tammel in Dresden-N. mit Dr. Hermine Kärtner in Zwickau i. B.; Dr. Richard Schröder in Halle mit Dr. Anna Schreiber in Halle/Saale; Dr. Ruth-Elisabeth Oscar Sonnenburg mit Dr. Clara Käthchen in Dresden; Dr. cand. theol. Mag. Siegner in Leipzig Marienstr. mit Dr. Elvira Richter in Hohenstein-Ernstthal.

Bernhardt: Dr. jur. Paul Goldberg, Richter am Ngl. Amtsgericht Schleidenberg mit Dr. Helene Ritter in Bützen; Dr. Dr. med. Roarnd Heidler, Oberarzt am Deutschen Hospital zu Valparaiso (Chile) mit Dr. Helene Reiche in Dresden; Dr. Carl Berger in Beresitz/Tschech. mit Dr. Helene Men in Leipzig; Dr. Hans Berger in Berlin mit Dr. Adelheid Men in Leipzig.

Gewinne 3^{ter} Klasse 131^{ter} Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Gezogen zu Leipzig, den 8. März 1897.

(Rückend verboten.)

Nr.	Wert	Notizen.	Nr.	Wert	Notizen.
58776	40000	bri Herrn Goldfarb in Dresden.	32477	3000	bri Herrn Georg Möller in Dresden.
44690	10000	bri Herr Müller in Leipzig.	59970	3000	bri Herrn G. H. Rehfeld u. Sohn in Dresden
3690	5000	bri Theodor Witzel in Leipzig.			und der königlichen Postbuchhandlung in Dresden.
11844	5000	bri Paul Werner in Leipzig.	74755	3000	bri Herr Robert Schind in Dresden und Herrn Bruno Jacob in Chemnitz.
22387	5000	bri Graf Willy Müller in Döhlen und Herrn Dr. Max Schmidt in Döbeln.	74982	3000	bri Julius Reimann in Dresden.
57107	5000	bri Heinrich Werner in Görlitz.	88482	3000	bri Theodor Quast in Weimar.
8156	3000	bri Paul Klepfisch in Weißwasser.	88481	3000	bri Gustav Wunfelts in Pirna.
15255	3000	bri Salomon Oettler in Glauchau.	88748	3000	bri Thobal Schulze in Leipzig.
22991	3000	bri K. Seitz in Leipzig.	98804	3000	bri C. Grabner in Reichenbach i. S.

Gewinne à 1000 Mark.Nr. 13697 16065 17115 40307 48524 57262 65473 68288
72459 78080 78177 94762.**Gewinne à 500 Mark.**Nr. 945 3789 9587 15118 16282 16614 16813 19665
21246 21607 28511 30286 34571 37431 38210 38555 40121
46188 47064 64710 64904 65175 65704 70495 71070 82698
82792 88203 89243 91051 93960 94031 96722.**Gewinne à 300 Mark.**Nr. 291 459 974 1413 1715 3581 5268 5509 7084 7715
7968 8282 10184 10357 11554 11583 12763 13620 16150
16468 16610 17550 20068 20149 20590 22665 23992
29744 29931 31410 32409 34574 36343 38630 42404 43349
44014 45135 45379 45906 46955 50064 51815 51926 52781
54109 54252 55652 58223 58500 61303 71478 61543 61640
66196 67638 68083 68571 68711 69385 70140 72022 73774
73996 74528 77385 79892 80793 81933 83637 84305 84404
84673 87880 88570 90487 94261 97616 98011.**Gewinne à 250 Mark.**Nr. 433 1187 1589 2624 2789 2971 3176 3222
3911 4259 4539 4734 6023 6385 7040 7652 7786 7801 8041
8224 8288 9340 10309 10950 13657 14293 14669
15266 15937 16334 17218 17233 17517 18611 18886
20069 20153 20301 21668 21801 21833 22042 22568 23790
25640 26336 26419 26979 27382 27645 27824 28077
28571 30067 30601 31531 31755 34408 35626 35794 36976
36471 36982 37985 37997 40189 41743 42065 42669
42512 43572 43691 43895 44083 44373 45004 45703 45941
4597 46301 46789 47485 50272 51184 51112 53604
54292 54831 55957 57031 58093 59998 60009 60883 62339
62453 62840 62881 64500 64509 65298 65514 65970 66410
66578 66634 67087 69781 70199 70742 70753 70813
70867 72223 72452 72616 72812 73419 75049 75543
75783 76674 77078 77237 78237 78866 79551 80444
81888 82095 82979 83378 83443 84285 84293 85559
85657 86321 86969 87228 87986 88009 88226 88497 89190
90410 90689 91193 92178 92379 93156 93208 93982 94009
94024 94927 95415 95893 95898 95848 96823 97166 97488
98030 98706 98956 99102 99218 99248 99742 99981.**Gewinne à 212 Mark.**Nr. 12 56 78 101 210 74 406 12 23 38 57 61 261 77
681 702 81 908 81.1145 256 61 372 83 468 78 507 28 39 57 611 95 701 42
758 901 22.2022 32 145 47 74 238 91 328 91 474 518 48 643 759 800
859 99 900 907 64 96.2003 51 322 482 533 615 66 735 83 94 953 67 70 80 82
409.4005 85 95 218 35 87 304 74 458 502 86 763 65 803 10
845 70 89 96 75 95.

5204 46 99 448 557 696 723 49 70 928 51.

6087 118 70 81 317 79 439 565 602 42 48 820 22
853 958.7011 61 105 59 83 17 93 94 232 304 74 81 90 507 36 42
628 51 60 704 5 66 862 959.

8190 222 374 66 62 70 76 82 92 855 926 76 81.

9186 311 414 71 523 44 689 97 764 98 832 87 78 956.

10087 50 88 189 41 44 89 228 28 67 308 24 25 47 70
378 82 88 87 443 93 530 38 37 241 50 84 100 89 909 17

11033 208 379 404 560 543 613 73 762 846 67 914 91.

12085 44 16 187 40 52 76 431 54 513 608 43 54 87 716
734 48 872 97.13009 46 88 160 377 424 63 568 27 699 749 803 4 38
893 245.

14097 98 189 329 636 715 94 864 75 901 65 87.

15040 78 80 150 220 312 16 27 63 66 540 615 52 53
944 73.

16038 110 225 414 25 749 59 69 602 22 70.

17030 92 202 444 60 62 589 680 890 916 50 64 65 66.

18030 226 84 375 90 603 87 723 962 70.

19142 77 231 302 62 92 600 641 726 85 816 78 928 27.

20019 55 52 54 749 51 229 46 326 27 62 421 37 697 705
828 913 37 34 46 2100.

21038 58 176 216 338 37 45 65 433 91 518 50 606 54 738

741 922 79 23000.

22003 22 25 176 285 312 70 83 84 93 401 33 531 33
574 634 784 851 10 949.

24035 45 62 124 345 64 20 516 50 618 72 79 82 727 28

769 95 910 24 31 44.

25023 79 140 311 98 451 59 84 658 726 36 39 820 69
891 949.26002 81 144 215 27 90 254 68 80 563 607 17 708 64 804
863 936 46 64 73.27013 16 44 87 119 275 94 314 427 73 77 88 534 601 8
669 709 917 59 74.

28019 48 106 98 247 94 335 49 425 513 16 75 754 960 67.

29065 216 55 59 68 76 372 423 820 694 709 807 44 71
962 73.

30099 118 234 75 353 445 504 652 96 784 86 94 924.

31060 91 95 191 248 56 304 458 547 697 711 45 54 97
514 49 66 70 83.32077 112 82 348 431 87 643 53 57 78 80 787 818 25
918 21.

33059 86 45 165 404 9 561 641 775 80 928 44.

34044 75 256 389 440 660 720 31 38 854 932 275 76 92.

35013 22 73 15 124 54 338 55 452 616 42 57 81 89 803
868 931 59 20 98.**Victoriahaus.**

heute und folgende Tage

Ausdruck des vorgänglichen

Triumphator-Bieres

aus der

Augustiner-Brauerei München,

wozu ergänzt ist

Reinhold Pohl.

Zahn-Arzt Dr. chir. dent. HendrichSprechstunde 9—5 Uhr. **Stravest. 9, I.** Sonntags 9—12 Uhr.

Vollständig schmerzlose Operationen in der Betäubung.

Künstlicher Zahnersatz in Gold, Kautschuk, Aluminium.

Specialität: Goldfüllungen nach neuester Methode, ohne das lästige Klopfen.

Zahnkronen, ohne Gaumenplatte, der beste Zahnersatz.

Civile Preise!

55

Pianinos**U. Flügel**

mit sehr schönem Ton,

in Schwarz, Kupfer,

matt & glänz.

empfiehlt in allen Preislagen unter

Gymnastik.

H. Wolfframm

Victoriahaus

Ende der Seestraße. 116

Rückend verboten.

Rückend verboten.